

Dörmann, Felix: Hinter fernen dunklen Häusermassen (1857)

1 Hinter fernen dunklen Häusermassen,
2 Versinkt die Sonne,
3 Ein tränenverschleiertes,
4 Müdegeweintes,
5 Riesengroßes Menschaugen.
6 Der Himmel aber leuchtet
7 Aus schwarzen Wolkenbänken
8 Matt und fahl,
9 Schier wie ein totenblasses Menschenkind,
10 Ein gramgebeugtes,
11 Das gern, so gerne sterben möchte –
12 Und leben muß.
13 Es klingt so schaurig
14 Wie Krankenstöhnen
15 Durch kahle Bäume
16 Das Ächzen des Windes,
17 Und gelbe, dürre, verfaulende Blätter
18 Sie tanzen mit ihm einen taumelnden Reigen
19 Und flüstern und rauschen
20 Geschichten sich zu,
21 Sterbenstraurig,
22 Verwesungsduftig
23 Und totentanzlustig.
24 Schwer auf die kalte, starre Erde
25 Tropft meiner Tränen brennende Saat ...
26 Nicht der Taumel schreiender Lust,
27 Nicht verspäteter Arbeit eherne Fessel
28 Tilgt aus der Seele den marternden Stachel,
29 Den das Bewußtsein
30 Eines verlorenen,
31 Achtlos verstreuten Lebens
32 Qualvoll hineinbohrt.